

Zur Fahnenweihe der GoldGuuggerFahne Samstag, 29. Oktober 2016 im Stadtkeller

Wir weihen ein die skurrile Fahne der GoldGuugger zu Ehren! Wir wollen gemeinsam geloben, ihr Lob zu vermehren!

Die Fahne bedeute uns Sinn- und Abbild der endlosen fasnächtlichen Treue und unsere Bereitschaft zum Guten erneure.

Sie gehe stramm voran auf dem Wege der geselligen Pflicht, dass sicher wir gehen, versumpfen und verirren uns nicht.

Sie weise uns hin auf die Geselligkeit zu anderen, die mit uns in den Luzerner Gasen gemeinschaftlich wandern.

Sie stehe im Mittelpunkt all unserer GuuggerFreuden, sie begleite uns auch auf den Pfaden der alkoholbedingten Leiden, und mache uns an Ehren und Hoffnungen reich.

Sie stehe im Mittelpunkt unserer gediegenen Feste und grüsse bedeutsam auch die nichtgeladenen Gäste.

Sie gebe uns Mut, unsern allmählich senilen und dementen Alltag zu meistern, an Einfachem, Wahrem und Schönem uns recht zu begeistern.

Ist Anlass sie, in uns das langsam verdorbene Edle zu mehren, so Weih'n wir die Fahne, den GoldGuuggern zu Ehren.

Wir stehen auf zum Gebet und singen zuerst ein «heilig Lied»: Lasst hören aus alter Zeit.....

Der Grund, da ich mich gründe, sind die GoldGuugger und ihr Blut. Dass dieses Lokal werde eine Stätte zur Stärkung des Durstes, zur Förderung der Freundschaft und zum Trost im Suff.

Einfachheit ist die Zierde des GoldGuuggers. Er ist ein Vorbild und ein Mahnmal in unserer peri senilen schweren Zeit und unserer geliebten Fasnacht ewig Ruhm und Ehre!

Zur Ehre des GoldGuuggers, dem Stadtkeller zum Segen, an diesem Orte sind wir zu neuen Schandtaten bereit. Befiehlt dem Ältestenrat Euren durstigen Weg. Er gebe bitte unserem Wollen sein Vollbringen!

Wo der GoldGuugger nicht sein Haus bauet, schaut nicht hin und helft nicht mit.

Wo der GoldGuugger nicht die Stadt behütet, geht nicht hin. Lasst Euch nicht beirren von ungläubigen Köfferlifasnächtlern.

Der GoldGuugger der ist Sonne und Schild, der GoldGuugger gibt Gnade und Ehre, er lässt kein gutes mangeln dem Ungläubigen.

Amen!

Gez. Hochwürden Matthäus Birnstiel